

Das Moschusthier.



Das ächte Moschusthier.

Die Moschusthiere bilden die kleinsten und am zierlichsten gebauten Geschöpfe unter den Wiederkäuern und gleichen an Gestalt ungehörnten Rehen, deren Größe sie mit Ausnahme einer einzigen Art allerdings nicht erreichen. Die Stellung des Körpers unterscheidet sie hauptsächlich von der Familie der Hirsche dadurch, daß sie vorn viel niedriger als hinten sind, sodaß ihnen das leichte, flüchtige Ansehen derselben abgeht. Ein glatt anliegendes, glänzendes Haar bedeckt den Körper. Der fein zugespitzte Kopf sitzt auf einem sehr beweglichen Halse, und aus dem Oberkiefer ragen beim Männchen einfache, zugespitzte Eckzähne. Der angenehme Eindruck, welchen das Thier macht, wird noch durch ein großes, schwarzes, lebhaft glänzendes aber mildes Auge vermehrt. Seinen Namen erhielt es von dem, in einer den Genitalien des Männchens naheliegenden Hautfalte befindlichen Moschusstoff, welcher eine solche Berühmtheit als Handelsartikel erhalten hat. Die im frischen Zustande salbenartige Beschaffenheit desselben verliert sich, sodaß er im Handel als trockene, fettig anzufühlende braune Masse, welche in einem Beutel eingeschlossen ist, vorkommt. Der thibetaniische Moschus hat den Vorzug gegen den sibirischen, schon ersterer durch die indischen und chinesischen Zwischenhändler oft gefälscht wird. Es wird unnötig sein, den weltbekannten Geruch des Moschus näher zu beschreiben, und es sei daher nur erwähnt, daß er in der Medicin unter den reizenden und belebenden Arzneimitteln eine hohe Stufe einnimmt. Der Geruch ist so außerordentlich stark, daß das kleinste Stück genügend ist, um sich selbst in den größten Räumen hin-

Wunderlich, Thierwelt.